

Was suche ich eigentlich?

Man kann nur etwas finden, wenn man weiß, was man sucht.

1. **ersten Überblick verschaffen und Suche vorbereiten** („Was suche ich?“)
Verschaff dir einen groben Überblick – zum Beispiel durch Lexika, Lehrbücher bzw. Schulbücher oder auch Wikipedia – und leite wichtige Schlagworte, Teilbereiche und Fragen für deine weiteren Recherchen ab.
2. **möglichst präzise Stichwörter** für die Suche verwenden – desto genauer das Ergebnis
3. mit Methode suchen (siehe unten) und **Qualität der Suchergebnisse überprüfen** > **Such-Stichwörter** für die nächste Runde **anpassen**
4. *Eine Quelle ist keine Quelle*: Traue keiner Informationen, die du nicht anhand anderer Quellen **überprüft** hast.
5. Ergebnisse dokumentieren: Gute Adressen **bookmarken bzw. Adressen für Quellenangabe notieren**.



Google-Suche effizienter machen

Reihenfolge der Suchbegriffe

Je weiter vorne, desto wichtiger:

Paris Hilton liefert eher Treffer über die Dame, *Hilton Paris* eher Treffer zum Hotel

Mit mehreren Begriffen suchen UND, ODER

„und“ bzw. „and“ führt zu Suchergebnissen, die beide Begriffe beinhalten: *Jaguar und Tier* liefert also Informationen zu der Großkatze, Inhalte zur Automarke werden aussortiert.

Bei der Suche mit „ODER“ zeigt die Suchmaschine Ergebnisse an, die den einen oder den anderen Begriff beinhalten.

Suchbegriffe ausschließen mit einem Minus –

Das ist besonders wichtig, wenn ein und derselbe Suchbegriff in einem unterschiedlichen Kontext stehen kann: Wenn ich mich im Bereich griechischer Dichtung über Homers Odyssee schlau machen will, bekomme ich es über Google bald mit Homer Simpson zu tun. Mit der Suchanfrage *Homer -Simpson* werden keine Homers, die ein Simpson angehängt haben, berücksichtigt. (Wichtig ist, dass vor dem Minus ein Leerzeichen steht, das Minus aber direkt mit dem folgenden Wort verbunden ist!)

Mit Anführungszeichen "... " nach Phrasen oder Eigennamen suchen

Willst du wirklich nur Homer Simpson finden (und keine anderen Homers), kann der Eigennamen in Anführungsstriche gesetzt werden, um die Suche zu konkretisieren.

Das Gesuchte in Anführungszeichen zu setzen, ist eine Funktion, mit der nicht nur nach Eigennamen, sondern auch nach ganzen Textstücken oder Phrasen recherchiert werden kann. Ausgegeben wird auf diese Weise nur, was dem eingegeben Satz oder Abschnitt genau entspricht.

Innerhalb eines bestimmten Bereiches suchen

Wörter mit einem Doppelpunkt haben für Google eine besondere Bedeutung. Mit den Anwendungen *site:__ inurl:__ intitle:__* und *intext:__* werden nur bestimmte Bereiche durchsucht, also die komplette Webseite, die entsprechende URL, der Titel der Webseite oder der Text der Webseite.

Bsp.: alle Stellen suchen, wo Homer Simpson auf www.spiegel.de erwähnt ist

→ *Homer Simpson site:spiegel.de*

Bestimmte Dokumententypen suchen

Der Operator filetype: ist nützlich, um z.B. nur PDF- oder Worddokumente zu finden.

→ filetype:doc filetype:pdf filetype:ppt (= Powerpoint)

Platzhalter

* kannst du verwenden, wenn du einen **Teil der Suche offenlassen möchtest** oder ein Begriff nicht bekannt ist. Zum Beispiel könntest du mit „älteste * der Welt“ alle ältesten Dingen recherchieren.

Qualitätscheck: Suchergebnisse bewerten

Trefferliste filtern, bevor man alles anklickt:

- auf Adresse und Beschreibung achten
- Anbieter: kommerziell, privat, Uni, ...

Seiten prüfen:



- Im Allgemeinen kann man Informationen von Behörden, staatlichen Institutionen, Universitäten, öffentl.-rechtl. Radio-/Fernsehsendern und Qualitätszeitungen mehr Vertrauen schenken als zum Beispiel einem Blog, der reinen Werbezwecken dient.
- Aktualität der Informatione (Datum, „zuletzt aktualisiert am...“)
- Seite hat ein Impressum, in dem der Betreiber der Webseite steht.
- Artikel sind mit Autorennamen gekennzeichnet
- Quellenangaben sind vorhanden
- Artikel sind sachlich formuliert und korrekt in der Rechtschreibung
- vorhandene Links funktionieren



- private Domains (home.arcor.de/...)
- fehlende Quellenangaben, Autorennamen
- veraltete Links

Alternativen zu Google

Alternative Suchmaschinen wie Startpage oder DuckDuckGo respektieren die Privatsphäre der Nutzer. Sie sammeln keine Suchanfragen, verfolgen nicht mit personalisierter Werbung und schneiden die Suchergebnisse nicht auf die vermeintlichen Nutzerinteressen zu.

BASE Bielefeld Academic Search Engine

ist eine der weltweit größten Suchmaschinen für wissenschaftliche Web-Dokumente. Der Index umfasst über 400 Millionen Einträge. Bei etwa 60% sind die Volltexte frei zugänglich.

Google Scholar

<https://scholar.google.com/>

ideal für die Suche nach wissenschaftlichen Artikeln und Literatur

Sweetsearch

Suchmaschine für Schüler und Studenten, fokussiert auch vertrauenswürdige Quellen

Wikipedia?

Millionen von Artikel wurden/werden von ehrenamtlichen Redakteuren zu den unterschiedlichsten Themen erstellt. Sehr hilfreich für einen ersten Überblick zum Thema. Da Wikipedia ein offenes Projekt ist, kann jeder Internetuser Beiträge schreiben, ändern oder aktualisieren. Niemand

Methodentraining

Internetrecherche

kontrolliert systematisch, ob diese Informationen auch wirklich stimmen. Gerade bei Artikeln zu kontroversen politischen oder gesellschaftlichen Themen empfiehlt sich also der Blick in weitere Quellen.

Da die Inhalte der Artikel nicht konstant sind und nicht bei allen Artikeln die Qualität garantiert ist, ist Wikipedia als zitierfähige Quelle nicht geeignet.

Zitat und Quellenangabe

Plagiat: geistiger Diebstahl, d.h. ein fremdes Werk als sein eigenes ausgeben (strafbare Handlung)

Quellenangabe bei Texten und Bildern ist zwingend nötig

wörtliche Zitate in Anführungszeichen setzen